

Frühjahrskonzert mit spanischem Flair

Die diesjährigen Frühjahrskonzerte des Orchesters Liechtenstein-Werdenberg überzeugten als Musikereignisse der Extraklasse.

Es war ein ambitioniertes Programm, das sich das Orchester Liechtenstein-Werdenberg, kurz OLW, für seine diesjährigen Frühjahrskonzerte ausgewählt hatte. «Wir standen vor dem Konzert so richtig unter Strom», sagte Peter Möller, Präsident des OLW, am vergangenen Sonntag. Der Dirigent Michael Raebeköck habe den Musikerinnen und Musikern des Orchesters kurz vor dem Start des Konzerts auch den Rat mitgegeben: «Viel Mut für eure Soli!»

Das erste Frühjahrskonzert fand in Form einer Matinee in dem schönen Ambiente des Gemeindsaals in Eschen statt und lockte zahlreiche Besucherinnen und Besucher jeden Alters an. Auch viele Kinder lauschten aufmerksam den Konzertklängen.

Wertvolle Erläuterungen zur Oper Carmen

«Wir möchten sie heute in spanische Laune versetzen», begrüßte Peter Möller das Publikum. Liebe, Mord, grosse Chorszenen und Gefühle, verbunden mit spanischem Lokalkolorit, seien die Ingredienzien der Oper Carmen von George Bizet, die zu dem einzigartigen Siegeszug des Werkes um die ganze Welt führten. Peter Möller erläuterte kurz den Inhalt: «Die Geschichte und ihre Botschaft waren allerdings zu mutig für ihre Zeit. Wir schrieben bei der Uraufführung das Jahr 1875.»

Eine selbstbewusste und leidenschaftliche Frau, eine unmoralische Liebe – und das alles



Das OLW versetzte seine Gäste mit Stücken aus der Oper Carmen in «spanische Laune».

Bild: Elma Korac

angesiedelt in dem Milieu der Schmuggler, Gassenjungen und Stierkämpfer. «Das war damals zu viel für das ehrenwerte Publikum. Es bemerkte vor lauter Empörung gar nicht, dass sich in dieser Oper ein Ohrwurm an den nächsten reiht», so Möller. Das Orchester spielte sodann die sechs Sätze Prelude, Aragonaise, Intermezzo, Seguedille, Les Dragon d'Alcala und Les Toreadors aus der Carmen-Suite

Nr. 1. Die bekannten Melodien wurden mit perfekten Einsätzen intoniert. Das Publikum war begeistert.

Höchst anspruchsvolle Soli der Musiker

Als zweiter Programmpunkt waren Concierto de Aranjuez für Orchester und Gitarre Melodien des Komponisten Joaquín Rodrigo zu hören. «Wir konnten den begnadeten Gitar-

risten Sidoo Zsambor für den Solopart der Gitarre gewinnen», zeigte sich Peter Möller erfreut.

Der Gitarrist wurde 1997 in Budapest geboren und ist bereits Gewinner zahlreicher internationaler Gitarrenwettbewerbe. Er gilt als einer der renommiertesten Gitarristen seiner Generation. Und dies völlig zurecht, wie sich das Publikum an diesem Sonntagvormittag überzeu-

gen konnte. Aber nicht nur der Solopart für Sidoo Zsambor war sehr anspruchsvoll, sondern auch derjenige der Flötisten.

Hier gilt es vor allem Martin Vallaster hervorzuheben, seit dreissig Jahren Mitglied des OLW. «Er hat einen ganz eigenen Ausdruck auf der Querflöte und bereichert jedes Solo mit seinen wunderschönen Interpretationen», erwähnte Peter Möller.

Im Dialog zwischen dem Orchester und den einzelnen Soli der Musikerinnen und Musiker spiegelte sich die feine Abgestimmtheit zwischen den einzelnen Orchestermitgliedern. Sidoo Zsambor brachte als ganz besonderen Bonus vor der Pause das Allegro von Johannes Sebastian Bach zur Aufführung.

Auch Eselsgeschrei wurde musikalisch intoniert

Nach der Pause folgte mit «El sombrero de tres pico», was auf Deutsch «Der Dreispitz» bedeutet, Ballettmusik von Manuel de Falla. Auch hierzu erläuterte Peter Möller kurz den Inhalt, der sich um eine wirre Verwechslungsgeschichte rund um die schöne Müllerin dreht: «Wundern Sie sich nicht, wenn sie plötzlich auch das Geschrei von Eseln aus der Musik heraus hören. Die Celli und die Geigen bringen dieses Eselsgeschrei eindrücklich nahe.»

Den Abschluss bildete der «Danzón Nr. 2» des zeitgenössischen Komponisten Arturo Marquez, ebenfalls ein sehr anspruchsvolles Stück. Eine Besucherin meinte: «So etwas Exklusives, das einfach so, ohne Eintritt und ohne Reservierung stattfindet, ist wirklich hervorragend. Was für ein grossartiges Konzerterlebnis.» Diese Meinung dürfte wohl das gesamte Publikum geteilt haben. (mb)

Das zweite Frühjahrskonzert findet als Muttertagskonzert am 12. Mai um 10.30 Uhr im Verrucano Mels statt.